

Vorschlag für allgem. Standards und besondere GD

- keine Annahme von externen Veranstaltungen oder ökum. Gottesdiensten an Sonn- und Feiertagen (Volkstrauertage u.a.)
- keine zusätzlichen Seelenämter mehr, nur noch als Intention in den SonntagsGD (sowohl Seelenamt als auch SWA)
- Taufen nur noch in den regulären Sonntagsmessen, reine Tauffeier nur noch als gut begründete Ausnahme
- In der Pfarrei einmalige GD, d.h. in den Kirchen abwechselnd:
 - o Fronleichnam (Start 2017?)
 - o Firmung (immer Kierspe)
 - o Eröffnung Maiandachten (immer Grotewiese)
 - o Gründonnerstag
 - o Karliturgie
 - o Osternacht
- in der Pfarrei zweimalige GD, d.h. sofern 2 Priester da
 - o Aschermittwoch
 - o Maria Himmelfahrt
 - o Besondere KrankensalbungsgD, zus. mit Altenheimen
 - o Allerheiligen
 - o Krippenfeier (wenn Priester nötig, sonst Anzahl offen)
 - o Christmette
 - o Jahresabschluss
- in der Pfarrei dreimalige GD:
 - o Erstkommunion
 - o Gräbersegnung (Kierspe, Meinerzhagen, Grotewiese)
- Schulgottesdienste sollen möglichst erhalten bleiben
- AltenheimGD sollen möglichst erhalten bleiben, vor allem wenn Krankenkommunion, aber i.d.R. nur ein GD pro Altenheim und Monat
- **über die Orte besonderer GD entscheidet zum Jahresende der PGR im Rahmen einer allg. Jahresplanung**